

Football

VAN HINNI
TRAUERNICHT UT
SPETZ

Siet 76 Johr`n word in Auerk un Wittmund na de tweede Weltkrieg wer Football spöolt. Futt na de Krieg, 1946, setten sück Lü as Fritz Lottmann ut Auerk mit Hans van Detten ut Emden un laterhen ok Gerhard Malzahn ut Wittmund tosammen, um to kieken: Wo geht dat wieder mit de Football? Ök för de Krieg wur d`r all Football spöolt. So ok in de Auerke Sportvereinigung. Nu kweemen na de Krieg ok so mennig Flüchtling na Auerk un Oostfreesland – un dor hett de Football düchtig van profiteert. In Strackholt wur futt na de Krieg een Mannskup up de Beenen stellt – van Flüchtlingen. Se wassen ok de beste Spölers – wat Wunner. Wiel se in Strackholt ober kien Sportplatz harr`n, müssen se na Spetz utwieken - Jann Ockenga mit sien Companiehaus futt tegen de Möhlen gaff de Footballers een Tuffelacker, de se sülvst up Stee brengen müssen. He hopt, dat de een of anner na dat Footballspölen ok



HINRICH
TRAUERNICHT

noch even in sien Wirtschaft vörbikieken de up een Snaps un Beer. Un dat was ok so, doch een Johr later hett sück dat Wark weer verlooppen – de Weg von Strackholt na Spetz was woll to wied, un denn övernahmen de Spetzer Footballer, de ok 1950 van een Flüchtling gründ`t is, de Footballplatz. Dor gafft so mennig wat to vertellen! Over Erdreich Ott – ok een ut de Oosten – de 27 Johr Vörsitter van de Kreis Nordwest (dat wassen Auerk un Wittmund) un Auerk was. So sünd de Footballers van SV Grootfehn mit een Lastwagen – dat mutt woll um 1948 west wesen – von Grootfehn na Hage fohr`n. Andreven wur de Lastwagen – se satten d`r all achtern up – von Holtgas, un Otto Loets ut Spetz satt achter de Stüür. Un ok Bruno Drees, de „goode Seele“ van Kreis-sportbund un Footballkreis, hett sück düchtig för de Sport insett. Wenn de Ollen vandage noch eenmal upkieken kunn`n – was muchen de woll denken..Bi de Sportplätzen vandage un in de Johr`n na de Krieg.